Großalarm für das Deutsche Rote Kreuz

5. Juni 2018

DRK-Komponenten unterstützen Feuerwehr bei Flächenbrand

„Es ist im ersten Moment sehr ungewöhnlich, wenn man als Sanitätskomponente von der Leitstelle zu einem Flächenbrand alarmiert wird. Es ist aber immer alles ein Frage der Dimension. Dass diese nicht alltäglich war, konnten wir bereits auf der Anfahrt zur Einsatzstelle erkennen. Besondere Lagen erfordern immer besondere Maßnahmen, womit sich wiederum die Alarmierung einer Sanitätskomponente zu einem Flächenbrand erklärt.“, so Roy Alfs, Leiter Katastrophenschutz DRK Kreisverband Verden.

Am vergangen Freitag wurde die Bereitschaft des DRK in Verden zur Unterstützung der Feuerwehr alarmiert. An der Bahnstrecke zwischen Eystrup und Rotenburg/Wümme brannte auf einigen Kilometern Länge die Bahnböschung, was ein Großaufgebot an Feuerwehrkräften erforderlich machte, um die Lage unter Kontrolle zu bringen. Die Ursache war ein Bremsdefekt an einem Zug. Die Schnelleinsatzgruppe des Deutschen Roten Kreuzes wurde zunächst an zwei größeren Einsatzstellen in Verden-Dauelsen und in Walle benötigt, um die sanitätsdienstliche Absicherung der eingesetzten Feuerwehrkameraden zu gewährleisten.
„Aufgrund der mobilen Ursache, der nicht zählbaren Brände quer durch unseren Landkreis, erwies sich die Gesamtlage primär als sehr dynamisch. Aus diesem Grund wurde entschieden,

für die Kräfte des DRKs Vollalarm auslösen zu lassen. Daraufhin wurden zu unseren bereits im Einsatz befindlichen Kräften die Bereitschaft Baden, die Unimog-Gruppe, die ELW-Gruppe, die Verpflegungsgruppe Oyten und der Organisatorische Leiter Rettungsdienst alarmiert.“, so Roy Alfs.

Die 27 eingesetzten Kräfte des Deutschen Roten Kreuzes wurden neben der sanitätsdienstlichen Absicherung des Gesamteinsatzes auch zur Verpflegung der insgesamt 500 Einsatzkräfte der Feuerwehr eingesetzt. Zur Erfüllung der Einsatzaufträge in schwer zugänglichem Gelände, erwiesen sich besonders der Unimog und das Quad als wichtige logistische Fahrzeuge.

„Einsatzende war um 21.00 Uhr. Alle Einsatzaufträge konnten erfüllt werden. Die Zusammenarbeit aller an diesem Einsatz beteiligten Kräfte war ausgezeichnet und unterstreicht den hohen Wert des Ehrenamtes.“, so Roy Alfs.